Rebellen getötet

KATHMANDU: Bei einem Gefecht mit Regierungstruppen sind in Nepal 82 maoistische Rebellen getötet worden. Der nächtliche Schusswechsel fand im Gebiet Rolpa, einer Hochburg der Maoisten, statt, hiess es am Mittwoch von Seiten des nepalesischen Militärs. In dem seit sechs Jahren anhaltenden Gewaltkonflikt in dem kleinen südasiatischen Königreich sind bereits mehr als 4000 Menschen ums Leben gekommen. Die Maoisten kämpfen für eine Landreform und den Sturz von König Gyanendra.

Fischer fliegt in Kürze in die USA

BERLIN: Zur Bereinigung der deutsch-amerikanischen Irritationen fliegt Aussenminister Joschka Fischer in Kürze in die USA. Fischer sagte am Mittwoch in Berlin, er werde zum «frühestmöglichen Zeitpunkt» reisen. Fischers Sprecher Walter Lindner sagte, konkrete Reisedaten gebe es für den Grünen-Politiker noch nicht. Aber die Notwendigkeit der Reise liege auf der Hand. Die Bundesregierung arbeitet nach Angaben ihres Sprechers Uwe-Karsten Heye «mit grosser Geduld» daran, Missstimmungen und Missverständnisse in den deutsch-amerikanischen Beziehungen zu beseitigen.

Festnahmen

SANAA: In Jemen sind erneut zwölf mutmassliche Mitglieder des Terrornetzwerkes El Kaida festgenommen worden, wie am Mittwoch aus Sicherheitskreisen verlautete. In der vergangenen Woche hatte die Polizei bereits drei Personen mit mutmasslichen Verbindungen zu El Kaida in Gewahrsam genommen.

Kein Blankocheck

USA: Streit um möglichen Irak-Krieg verschärft

WASHINGTON: Angesichts der bevorstehenden Wahlen zum amerikanischen Kongress verschärft sich auch in den USA der Streit um einen möglichen Krieg gegen Irak.

Der demokratische Mehrheitsführer im Senat, Tom Daschle, warf Präsident George W. Bush am Mittwoch vor, die Debatte über Irak zu politisieren. Bereits zuvor hatte Daschle deutlich gemacht, dass der Senat dem Präsidenten keinen Blankocheck für einen Irak-Krieg ausstellen werde.

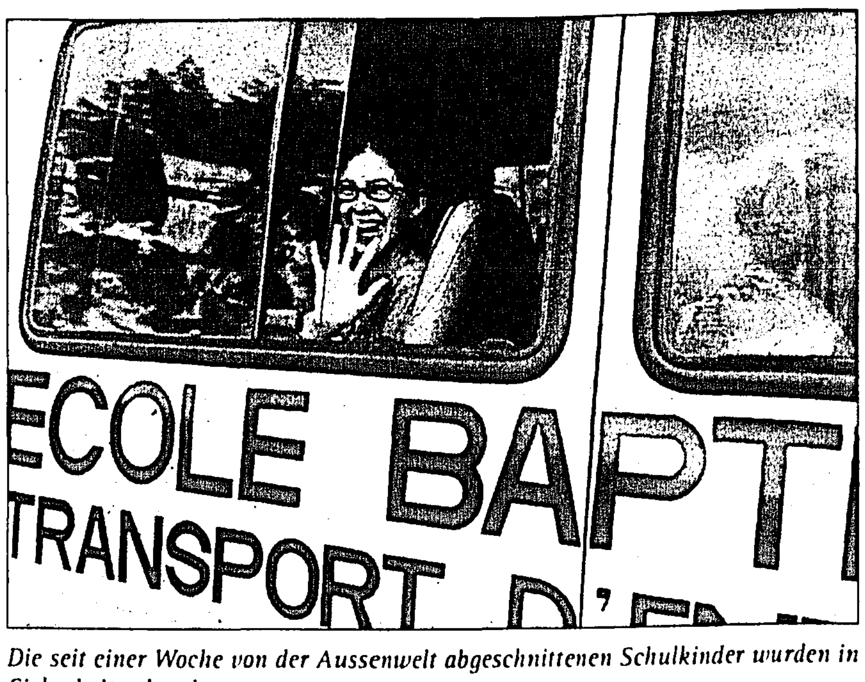
Daschle forderte in einer Rede vor dem Senatsplenum den Republikaner Bush auf, sich für den Vorwurf zu entschuldigen, die demokratische Senatsmehrheit sei nicht an der Sicherheit des eigenen Volkes interessiert. Dieser Vorwurf sei unerhört, rief der Senator aus. «Wir sollten diesen Krieg nicht politisieren. Wir sollten die Rhetorik über Krieg und Leben und Tod nicht politisieren.»

Am Dienstag hatte Daschle erklärt, die Demokraten seien zwar bereit, Bush in der Irak-Frage zu unterstützen, der vom Präsidenten eingereichte Resolutionsentwurf gehe aber zu weit. Er hoffe auf einen Kompromiss mit Bush bis zum Wochenende. Seine Demokratische Partei wolle die Irak-Resolution möglichst bald über die Bühne bringen, damit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wieder auf die wirtschaftlichen Probleme des Landes gerichtet werde. In den USA stehen im November Kongresswahlen an.

Der britische Aussenminister Jack Straw betonte unterdessen, zwischen London und Washington gebe es keine Differenzen in der Irak-Politik. «Das Ziel, das wir anstreben, ist die Entwaffnung von Saddam Husseins Regime», sagte er am Mittwoch dem Rundfunksender BBC. Straw widersprach damit Berichten, dass es London vor allem um eine Entwaffnung, Bush dagegen vorrangig um einen Sturz Saddam Husseins gehe. Straw erklärte, möglicherweise sei auch eine Entmachtung des irakischen Staatschefs notwendig, um das Hauptziel – die Entwaffnung – zu erreichen.

Die irakische Regierung kündigte an, mit einer detaillierten Antwort auf das vom britischen Premierminister Tony Blair vorgestellte Waffendossier zu reagieren. Das berichtete am Mittwoch das irakische Fernsehen unter Berufung auf einen Regierungssprecher. Die Anschuldigungen werden sich laut dem Sprecher im Falle einer UN-Waffeninspektion binnen kurzem als haltlos herausstellen. Der Sprecher wiederholte den Vorwurf, das Dossier sei voller Lügen.

Senator Daschle: «Kein Blankocheck.»



Die seit einer Woche von der Aussenwelt abgeschnittenen Schulkinder wurden in Sicherheit gebracht.

Schüler gerettet

Kämpfe in Elfenbeinküste dauern an

ELFENBEINKÜSTE: Amerikanische und französische Soldaten bemühen sich in der Elfenbeinküste um die Rettung westlicher Ausländer vor dem blutigen Aufstand in dem westafrikanischen Staat.

Die Gefechte dauerten auch am Mittwoch an, als die US-Soldaten in der Hauptstadt Yamoussoukrou landeten. Französische Soldaten begannen mit der Evakuierung von 200 Schülern und Lehrern einer Missionarsschule in der umkämpften Stadt Bouake. In einem Konvoi von einem Dutzend Autos machte sich die Gruppe unter dem Schutz der Truppen nach Yamoussoukrou auf. Rund 100 französische Soldaten waren zuvor in Bouake eingerückt, um die Schüler und Lehrer der Internationalen Christlichen Akademie in Sicherheit zu bringen, die dort seit Beginn der Unruhen am vergangenen Donnerstag festsassen. Unter den Schulkindern im Alter von fünf bis 18 Jahren sind 100 Amerikaner. Insgesamt sollen sich laut Angaben amerikanischer Behörden etwa 300 Amerikaner in Bouake aufhalten. Bouake wurde erneut von schwerem Artilleriefeuer erschüttert. Die zweitgrösste Stadt des Landes ist seit dem Wochenende ohne Strom und Wasser, Bewohner verschanzten sich in ihren Häusern. Zunächst gab es Berichte über eine Regierungsoffensive, die von den Aufständischen jedoch dementiert wurden. Später hiess es, die Regierungstruppen seien zurückgeschlagen worden.

Absage

JERUSALEM: Die Palästinenser haben am Mittwoch Gespräche mit Israel über ein Ende der israelischen Belagerung des Amtssitzes von Jassir Arafat abgesagt. Als Grund nannte der palästinensische Kabinettsminister Sajeb Erakat die israelische Weigerung, vorher Vertreter des so genannten Nahost-Quartetts zu Arafat zu lassen. Das Quartett setzt sich aus den USA, Russland, der Europäischen Union und den Vereinten Nationen zusammen und bemüht sich um eine Beilegung des israelisch-palästinensischen Konflikts. Israelische Soldaten belagern des Amtssitz des palästinensischen Präsidenten in Ramallah im Westjordanland seit Donnerstag voriger Woche.

Terroranschlag

KARACHI: Bewaffnete Männer haben am Mittwoch das Büro einer christlichen Hilfsorganisation in Pakistan gestürmt und sieben Mitarbeiter erschossen. Wie die Polizei mitteilte, fesselten die Täter ihre Opfer an Stühle und töteten sie anschliessend mit Kopfschüssen. Bei den Toten handelte es sich um drei pakistanische Christen und drei Muslime. Vier weitere Menschen wurden bei dem Überfall in der Hafenstadt Karachi verletzt, mindestens einer davon schwer. Mehrere hundert Polizisten riegelten die Umgebung des 13-stöckigen Gebäudes ab, in dem sich das Büro des christlichen Instituts für Frieden und Gerechtigkeit befindet. Die Organisation ist in Karachi seit 30 Jahren an Hilfsprojekten beteiligt.

kleinanzeigen

AUTO

Aus Gegengeschäft **Skoda Oktavia**, 4x4, Kombi, Diesel, mit div. Zubehör, NP: Fr. 38 500.–, jetzt super günstig, Tel. 00423/791 30 03.

Zu verkaufen: **Golf VR6**, Jg. 1/96, km 165 000, Autom. Klimaanlage etc. in gutem gepflegtem Zustand, inkl. 4 Winterfelgen. Kaufpreis auf Anfrage unter Tel. 00423/235 15 68.

ZU MIETEN GESUCHT

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmerwohnung, evtl. altes Haus möglich, mit Garage und Autoabstellplatz, Fr. 1000.– bis 1200.–, Triesen oder Schaan, per sofort. Tel. 00423/791 18 90.

ZU VERMIETEN

Ab 1. Dezember 2002 in Balzers **3 1/2-Zimmerwohnung**, 100 m² mit 2 Balkonen und Garage, Fr. 1700.– inkl. NK. Tel. 777 77 15.

Triesenberg: 2-Zimmerwohnung (Neubezug), sehr ruhige Lage. Auskunft Tel. 00423/791 30 03.

ZU VERKAUFEN

Ausziehbares **Sofa** für 2 Personen, Farbe Weinrot/Dunkelgelb, Preis: Fr. 450.–. Anfragen unter Tel. 373 19 54 oder 237 51 33.

Günstige **Buxus-Büsche** im Freiland gezüchtet für Hecken oder Rabatten. Höhe 40 cm. Fr. 8.–, bis Höhe 1 m Fr. 15.–. Tel. 00423/373 31 72.

Baden/Wien – Tribuswinkel: gemütliche Dach-Etagenwohnung, 43 m² und 3 m² Balkon, 2 Zimmer und integr. Einbauküche, Bad, WC, Garage, Dachboden, ruhige Grünanlage, Anschluss an top-ausgebautes öffentl. Verkehrsnetz, Autobahnauffahrt A2 (Wien-Graz). Interesse? Rufen Sie bitte 0043664/782 18 69 an, wochentags zwischen 19 und 21 Uhr.

Keyboard Solton X1 mit Hard Disk Vocalizer und Koffer Fr. 2300.–, Zeck Power Mixer, 12 Kanäle 2x45 W., dazu 1 **AKG C 5900**, neu Mikrofon mit Stativ Fr. 1700.–. Tel. 00423/768 23 43.

Liechtenstein-Bibliothek mit o. a. Peter Kaiser, 1. und 2. Ausgabe, von Falke, Heer, etc. sowie Grafiken. Auskunft Tel. 392 30 00.

STELLENVERMITTLUNG

Junge Frau, fähig, geschickt, zuverlässig, Nichtraucherin, **sucht ab sofort** Arbeit als Haushälterin (20 Std./Woche). Tel. 004176/373 40 18 oder Tel. 00423/373 40 18.

HAS-Absolventin sucht abwechslungsreichen **Bürojob**, sofortiger Eintritt ist möglich. Angebote bitte unter Tel. 0043699/11816 941.

BEKANNTSCHAFTEN

Asiatin (30 Jahre) möchte auf diesem Weg einen **Mann kennen lernen**, der noch treu sein kann und auch Familiensinn besitzt. Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften! Liecht. Volksblatt – Chiffre 1514.

DIVERSES

Die Kunst des Handauflegens. **Reiki-Einweihung** in den ersten Grad. Sonntag, den 6. Oktober. Tel. Mo – Fr von 9 bis 19 Uhr 081/771 74 23. Dipl. Lebensberatung, J. Hofmann.

Erfahrene **Heilmasseurin** bietet Ganzkörpermassage (keine Erotik) für verschiedene Krankheiten: Migräne, Spondylose, Ischias, Cellulitis. Ideal auch beim Abnehmen. Tel. 0043/699/202 86 54 und 0043/699/065 41 43.

5-Mann-Tanzkapelle hat noch Termine frei. Angenehme Lautstärke, abwechslungsreiches Programm. Infos unter 00435522/81158 oder Internet: fuenfmemories.tripod.com.

Mit einer entspannenden **Aroma-Massage** bringe ich Ihnen Ihre Lebenskraft zurück. Für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden. Mo – Sa 10 bis 19 Uhr. Tel. 078/741 7916 (keine Erotik).

BESTELLCOUPON

kleinanzeigen

bis 10 x – Für nur 15 Fr. Zuschlag bis 10 x

Liechtensteiner VOLKSBLATT

NEU: Jeden Donnerstag und Samstag

Coupon ausschneiden, ausfüllen, Betrag beilegen und einsenden an: Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Insertionsschluss: zwei Tage vor Erscheinen

❑ Auto
❑ zu mieten gesucht
❑ zu vermieten
❑ zu kaufen gesucht
❑ zu verkaufen
❑ Stellenvermittlung
❑ Möbel/Haushalt
❑ Sport/Hobbys
❑ Tiere
❑ Bekanntschaften
❑ Glückwünsche
❑ Diverses
❑ Erotik

PREIS PRO SCHALTUNG

Zutreffendes bitte ankreuzen:

❑ Bis 5 Zeilen **Fr. 10.–**
❑ Bis 10 Zeilen **Fr. 20.–**
❑ Zuschlag 10 x Ersch. **Fr. 15.–**
❑ Zuschlag S/W-Foto **Fr. 10.–**
❑ Zuschlag Chiffregebühr **Fr. 30.–**

Anzahl Erscheinungen

❑ 1x ❑ 2x ❑ 3 – 10x Anzahl gewünschte Erscheinungen:______

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Bitte in Druckbuchstaben schreiben und pro Buchstabe und Satzzeichen 1 Feld benützen (Zwischenräume leer lassen). Halbfette Wörter unterstreichen.

Annullationen und Textänderungen sind nicht möglich.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Name:
Vorname:
Strasse/Nr:
PLZ/Ort:
Telefon/Fax:
E-Mail: